



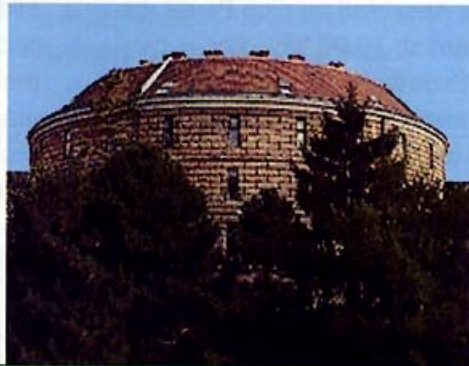
DER

NARRENTURM

Zeitung Des Pathologisch- Anatomischen

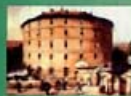
B u n d e s m u s e u m s

In 1784, what came to be known as "Fool's Tower" or "Guglhupf" was erected as a place of confinement for the mentally ill. Modern Psychiatry no longer imprisons the sick. Today these ancient walls hold the world's largest pathological-anatomical museum.



Im Jahre 1784 wurde der sogenannte „Narrenturm“ oder „Guglhupf“ als Bewahranstalt für seelisch und geistig Kranke erbaut. Die moderne Psychiatrie sperrt Kranke nicht mehr in enge Zellen. Heute beherbergen diese alten Mauern das größte pathologisch-anatomische Museum der Welt

Aktuelle Informationen und Nachrichten um und über die medizinische Sammlung



TOWER OF POWER
2007 Ein Sommer im Narrenturm

Die Sommerversammlungen
 des Pathologisch-anatomischen
 Bundesmuseums 2007



Zum inzwischen fünften Mal jährt sich das Sommerkulturprogramm „**Tower of Power**“ des pathologisch-anatomischen Museums.

Aufgrund der starken Resonanz der letzten Jahren wurde die Bezirksvertretung des Alsergrunds wie auch die Kulturmagistratsabteilung 7 auf unser facettenreiches Sommerprogramm aufmerksam und unterstützt daher erstmalig im Rahmen ihrer Kulturförderung „**Alserkulturgrund**“ dankenswerterweise unsere Veranstaltung. Weiters bedanken wir uns für die tatkräftige Hilfe bei der Planung und Umsetzung des Programms bei Heidelinde Moser & Peter Hiess / in Kooperation mit der Netzzeitschrift **EVOLVER**.



EVOLVER

Den Auftakt unserer Sommerserie bildet der Narrenturm-Tag am

Samstag, den 7. Juli 2007

13.00 Uhr:

„Die totale Institution“

Die Veranstaltungen widmen sich der Gründungszeit des Narrenturms und anderer Heilanstalten zu jener Zeit und diskutieren das bisher weitgehend vernachlässigte Thema „Geschichte der österreichischen Psychiatrieeinrichtungen im 18. und 19. Jahrhundert“ - mit Führungen, Vorträgen und Diskussionen.

Um **13.30 Uhr** beginnt der Veranstaltungstag mit einer Architekturführung durch den Narrenturm - aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl ersuchen daher wir um Anmeldung.

Ab **14.30 Uhr** hören wir mit Un-

terstützung von *Dr. Carlos Watzka* vom Institut für Soziologie der Universität Graz über die damals herrschenden *Bedingungen für psychisch Kranke in der Landes-Irrenanstalt Feldhof bei Graz 1784-1913*. Darauf folgt der Vortrag „*Die Irrenanstalt Hall in Tirol im Vormärz - eine totale Institution?*“ von *Ao. Univ.-Prof. Dr. Elisabeth Dietrich Daum* und *Dr. Marie Heidegger* vom Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Innsbruck.

Anschließend ab **15.40 Uhr** hält *Mag. Andrea Brenner* einen Vortrag über das öffentliche Wiener Irrenwesen im frühern 19. Jahrhundert und beendet damit den ersten Teil unseres Narrenturm-Tages.

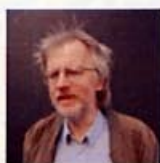
Ab **16.30 Uhr** informiert uns der *Architekt Dipl. Ing. Thomas Kratschmer* über seine Thesen zur Renovierung des Narrenturms

und über die damit verbundenen Vorgänge und Gefahren bei der baulichen Annäherung an historisch wertvolle Gebäude.

Offizielle Eröffnung 19.00 Uhr

Im Anschluß an eine Pause beginnt ab 19.00 Uhr die Offizielle Eröffnung der Sommerveranstaltungsreihe „Tower of Power“.

Nach der offiziellen Eröffnungsansprachen der **Bezirksvorsterin Martina Malyar** und der unserer **Museumsdirektorin Dr. Beatrix Patzak** folgen die beiden künstlerischen Darbietungen von Helmut Seethaler und Karl Ritter.



Helmut Seethaler fing vor mehr als 30 Jahren an, seine Texte in Form von „Pflückgedichten“ im öffentlichen Raum – das heißt, überall in der Stadt Wien, wo Platz war – anzubringen. Mit diesen Kurzmeldungen aus dem Alltag eines poetisch-sozialkritischen Beobachters, die an Bäumen, in Passagen und U-Bahnstationen, an Wänden und Verkehrsschildern klebten, fand er mehr Leser als so mancher hochsubventionierte Erfolgsautor. Seine Literatur brachte ihm aber auch eine andere Art der Aufmerksamkeit: bisher 2850 Anzeigen und Strafen von privaten und amtlichen „Kunstexperten“, daraufhin 2850 Berufungen, von denen 2840 mit Freisprüchen endeten. Die Gerichte bescheinigten Seethaler, dass er ein „anerkannter Künstler“ ist und sein Schaffen dem öffentlichen Anliegen der „Förderung von Kunst“ entspricht. Trotzdem wird weiterhin munter angezeigt....



Karl Ritter war gitarrenmäßig eigentlich ein Spätentwickler. 1965, im unschuldigen Alter von sechs Jahren, trieben seine wohlmeinenden Eltern ihn nämlich in ein Geigenstudium, das immerhin sechs lange Jahre dauerte. Dann jedoch dräute die Pubertät am Horizont. Und der Karl entdeckte die Gitarre. Gar nicht im Zusammenhang mit lauter Rockmusik, wie man eventuell vermuten könnte, sondern als sinnliches Erlebnis. Er war vom hölzernen Körper und den stählernen Saiten des akustischen Instruments so fasziniert, wie man es in dem Alter normalerweise nur vom anderen Geschlecht ist. Und er wollte wissen, wie sich dieses Ding anhören kann, was sich alles damit machen lässt, wie daraus Musik entsteht. So brachte er sich anfangs selbst zwei Griffe bei, später dann noch viele mehr, und erarbeitete sich über Jahrzehnte hinweg das technische Niveau, auf dem er auch heute noch nicht stehenbleiben will.

Später wirkte er unter eigenem Namen in Kurt Ostbahns Kombo mit, produzierte die Solo-Performance und -CD „Dobromann“, lieferte gelungene Soundtracks zu österreichischen Filmen wie „Schwarzfahrer“ und „Blutrausch“, gründete die einzig wahre Spontan-Rock/Improvisations-Band Sel Gapu Mex, wirkte an zahlreichen musikalischen Kooperationen – u. a. mit Thomas Pernes und Otto Lechner – mit, arbeitete an Musikinstallationen und veröffentlichte viele CDs.

Ein rundes Programm an Vorträgen und Kunstinstallationen bis

Herausgeber

Pathologisch-anatomisches
Bundesmuseum

Tel.: ++43 / 1 / 406 86 72 / 2

Fax: ++43 / 1 / 406 86 72 / 5

E-Mail: pat@via.at

Anschrift Altes Allgemeines
Address Krankenhaus
Spitalgasse 2
A-1090 Wien

Homepage:

www.narrenturm.info

Redaktion & Layout:

Martin Schmudermaier
Marko Poleczek

e-mail:

schmudi@gmx.at

Druck

Pathologisch-anatomisches
Bundesmuseum

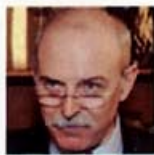
zu Kabarett und Konzert erwartet den Kulturinteressierten allerdings auch an vielen anderen Tagen dieses Kultursommers, denn das Programm des Narrenturms füllt den heimischen Eventkalender bis zum 30. August.

Donnerstag, 12. Juli, 19.00 Uhr
Prof. Dr. Roland Girtler: „Sandler, Ganoven, Wilderer und Schmuggler – Randkulturen und ihre Überlebensstrategien“



Univ. Prof. Dr. Roland Girtler lehrt am Institut für Soziologie der Universität Wien. Der 1941 in Wien geborene Kulturanthropologe und Soziologe ist kein abgehobener Wissenschaftler, keiner aus dem Elfenbeinturm und doch ein Sonderling seiner Zunft: "Er radelt durch die Welt, 'Professor und Pilger' steht auf seinen Visitenkarten. (...) Er liebt das Wirtshaus, den Stammtisch. Er ist am liebsten dort, wo es am meisten menschelt.", schrieb Günther Nenning 2002 in „Die Presse“. Er erzählt über das Alltagsleben, die Symbole, Rituale und Überlebensstricks von Randkulturen – und warum die „normale Gesellschaft“ meist so negativ darauf reagiert.

Do, 19. Juli 2007, 19.00 Uhr
Prof. Christian Reiter: „CSI Mayerling“



Univ.-Prof. Dr. Christian Reiter

vom Department für Gerichtliche Medizin der Medizinischen Universität Wien über neuere gerichtsmedizinische Erkenntnisse zum Tod der Mary Vetsera – einem Kriminalfall mit mehreren Kapiteln, der Österreich seit der Monarchie beschäftigt. Anhand eines Haars der Vetsera und diverser Fotos, die Prof. Reiter vom Grabräuber erhalten hat, wird der Fall wie im Fernseh-„CSI“ aufgerollt.

Donnerstag, 26. Juli, 19.00 Uhr
Eintritt frei!

Erstes Wiener Lesetheater: Peter Weiss – „Die Verfolgung und Ermordung des Jean-Paul Marat, dargestellt durch die Schauspieltruppe des Hospizes zu Charenton unter der Anleitung des Herrn de Sade“

Nach mehreren erfolgreichen Gastspielen bei den Narrenturm-Sommerversammlungen gastiert das Erste Wiener Lesetheater auch heuer wieder im „Tower of Power“. Was das Stück, das diesmal zur Vorführung gelangt, mit einer Nervenheilanstalt zu tun hat, ist ja schon aus dem Titel ersichtlich ... Besagter Herr de Sade verfasste jedenfalls einige seiner wichtigsten Werke im Irrenhaus von Charenton.

Donnerstag, 2. August, 19.00h
Richard Weihs: „Wiener Wahn – Eine irrwitzige Vorstellung in mehreren Anfällen“



Der gelehrte Wiener weiß natürlich, dass Wien an und für sich schon der absolute Wahnsinn ist. Umso wahnwitziger müssen

also jene städtischen Gestalten sein, die sogar in diesem Ambiente kraft ihrer herausragenden Eigenheiten hervorstechen. Aber sogar diese bizarren Individuen verblassen gegenüber manchen Projekten, die Stadtplanung und Kommunalpolitik auf die leidgeprüften Wienerinnen und Wiener loslassen ...

Donnerstag, 9. August

Rotraud A. Perner: „Das Loch in der Seele – über Abhängigkeiten, Gewalt und andere Selbstheilungsversuche“



Auf andere einschlagen, sich niedersaufen, Autos kaputt fahren oder sich selbst kaputt arbeiten, vom faden Herumsexeln ganz zu schweigen ... Wer kennt sie nicht, die Schattenseiten unserer Psyche? Aber wer gibt schon zu, dass in diesem Unverletzlichkeitswahn Größenfantasien wohnen? Und in diesen wiederum Einsamkeitsgefühle? Schauen wir uns doch unsere dunklen Seelenteile genauer an, rät Rotraud A. Perner, vielleicht können wir sie dann liebevoller veredeln statt sie nur zu verteufeln ...

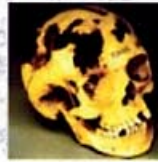
Donnerstag, 16. Aug., 19.00Uhr
Dr. Beatrix Patzak: „Die Narrenturm-Sammlung, Teil 1“



Die Direktorin des Pathologisch-anatomischen Bundesmuseums präsentiert Exponate aus der Sammlung und erzählt über die Geschichte des Museums und seiner interessantesten Präparate.

Dr. Beatrix Patzak: „Die Narrenturm-Sammlung, Teil 2“

Donnerstag, 23. Aug., 19.00 Uhr
Christa A. Tuczay & Martin Compart: „Die Herzesser/Der Sodom-Kontrakt“ (Buchpräsentationen & Lesung)



„Tower of Power“-Mitorganisator/EVOLVER-Herausgeber Peter Hiess stellt zwei literarische Experten in Sachen Verbrechen und Dekadenz in historischen sowie aktuellen Großreichen vor: die österreichische Germanistin

Christa A. Tuczay, die in ihrem Buch „Die Herzesser“ über dämonische Verbrechen in der Donaumonarchie berichtet – und den deutschen „Krimipapst“ Martin Compart, dessen Roman „Der Sodom-Kontrakt“ als spannender Thriller mit Dekadenz, organisiertem Verbrechen, Korruption und Perversion in der EU abrechnet. Ein literarisches Duell/Duett mit unvorhersehbaren Folgen ...

Anmeldung: Die Veranstaltungen finden im Hof des Narrenturms, bei Schlechtwetter jedoch im Vortragssaal statt. Da vor allem im Saal die Anzahl der Plätze begrenzt ist, empfehlen wir Anmeldung und Platzreservierung.

Tel.: 01/406 86 72

Mail: pat@via.at

Eintritt: 6 Euro

4 Euro für Mitglieder des Vereins der Freunde der Pathologisch-anatomischen Museen Österreichs und Besitzer einer „Jugend in Wien“-Card.

Donnerstag, 30. August

Öffnungszeiten Business hours

- jeden **Mittwoch** Wednesday
15.00-18.00 Uhr 03.00-06.00 p.m.
- jeden **Donnerstag** Thursday
08.00-11.00 Uhr 08.00-11.00 a.m.
- jeden **1. Samstag** eines Monats
every first Saturday of the month
10.00-13.00 Uhr 10.00 a.m.-01.00 p.m.
- An Feiertagen geschlossen
Closed on holidays

Eintrittspreis: 2,- Euro

Führung: 3,- Euro (ermäßigt 2,- Euro)

Zugang via Van-Swieten-Gasse

